

Nationales Lawinenbulletin Nr. 103

für Sonntag, 15. Februar 2009

Ausgabezeitpunkt 14.2.2009, 17:00 Uhr

Erhebliche Lawinengefahr

Allgemeines

Am Samstag war es im Norden stark bewölkt, inneralpin aufgehellt und im Süden sonnig. Im Norden fielen tagsüber noch wenige Zentimeter Schnee. Die Mittagstemperatur auf 2000 m lag bei minus 11 Grad. Der Nordwind wehte am Alpenhauptkamm und in Graubünden mässig, sonst eher schwach. Die im Norden grossen Neuschneemengen dieser Woche setzen sich nur langsam. Frische Tribschneeansammlungen sind teilweise schlecht mit dem Altschnee verbunden. Meist sind sie leicht überschneit und schwierig zu erkennen.

Kurzfristige Entwicklung

Am Sonntag ist es meist sonnig. Am Nachmittag ziehen aus Westen Wolken auf. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m liegen bei minus 10 Grad im Westen und minus 13 Grad im Osten. Es weht ein mässiger Wind aus Nord bis Nordost. Im Norden weht eine mässige Bise.

Vorhersage der Lawinengefahr für Sonntag

Alpenordhang; Wallis; nördliches Tessin; Graubünden sowie Jura:

Erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3)

Am zentralen Alpenordhang ohne das Urseren, des Weiteren am östlichen Alpenordhang, in der nördlichen Surselva sowie in Flims-Untervaz liegen die Gefahrenstellen an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von rund 1600 m. Abseits der Pisten herrschen heikle Verhältnisse. Lawinen können schon von Einzelpersonen ausgelöst werden. Spontan sind nur noch vereinzelt Lawinen möglich.

Am übrigen Alpenordhang, im Wallis sowie im übrigen Nord- und Mittelbünden liegen die Gefahrenstellen an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von rund 1800 m. Einzelpersonen können Lawinen auslösen, besonders an Stellen mit Tribschnee. Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl sind wichtig.

Im nördlichen Tessin, im Engadin und in den Bündner Südtälern liegen die Gefahrenstellen vor allem an Tribschneehängen aller Expositionen oberhalb von etwa 1800 m. Neuere Tribschneeansammlungen können von Einzelpersonen ausgelöst werden.

Auch im Jura können Wintersportler Lawinen auslösen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Tribschneehängen aller Expositionen oberhalb von etwa 1400 m.

Mittleres Tessin; Sottoceneri:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

Die Gefahrenstellen liegen an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von rund 1600 m. Der Tribschnee der letzten Tage sollte vorsichtig beurteilt werden.

In allen Gebieten sind einzelne Gleitschneelawinen möglich.

Tendenz für Montag und Dienstag

Am Montag und Dienstag fällt im Norden Schnee. Die Gefahr steigt dort wieder etwas an. Im Süden bleibt es meist sonnig. Die Gefahr nimmt dort nur sehr langsam ab.

Das Lawinenbulletin per MMS (Fr. 0.50/MMS)

Senden Sie per SMS ein Keyword an die Kurznummer 162.

LAWINE Übersicht über alle Keywords
LAWCHD Nationales Lawinenbulletin (deutsch)

Wetterinformation in Zusammenarbeit mit MeteoSchweiz

0900 162 138 / 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz Tel./Fax.
(Tel: Fr. 1.20/Min) (Fax: Fr. 2.-/Min)

Regionale Lawinenbulletins (Fr. 0.50/MMS)

LAWZCH Zentralschweiz
LAWBVS Unterwallis / VD Alpen
LAWOVS Oberwallis
LAWNGR Nord- und Mittelbünden
LAWSGR Südbünden
LAWBEO Berner Oberland
LAWEAN Östlicher Alpenordhang

Internet: <http://www.slf.ch>

WAP: wap.slf.ch

Teletext: Seite 782 (SF DRS)

Telephon: 187 (Fr. 0.50/Anruf und Min)

Rückmeldungen:

Email: lwp@slf.ch

Gratis-Tel./Fax.: 0800 800 187 / 88

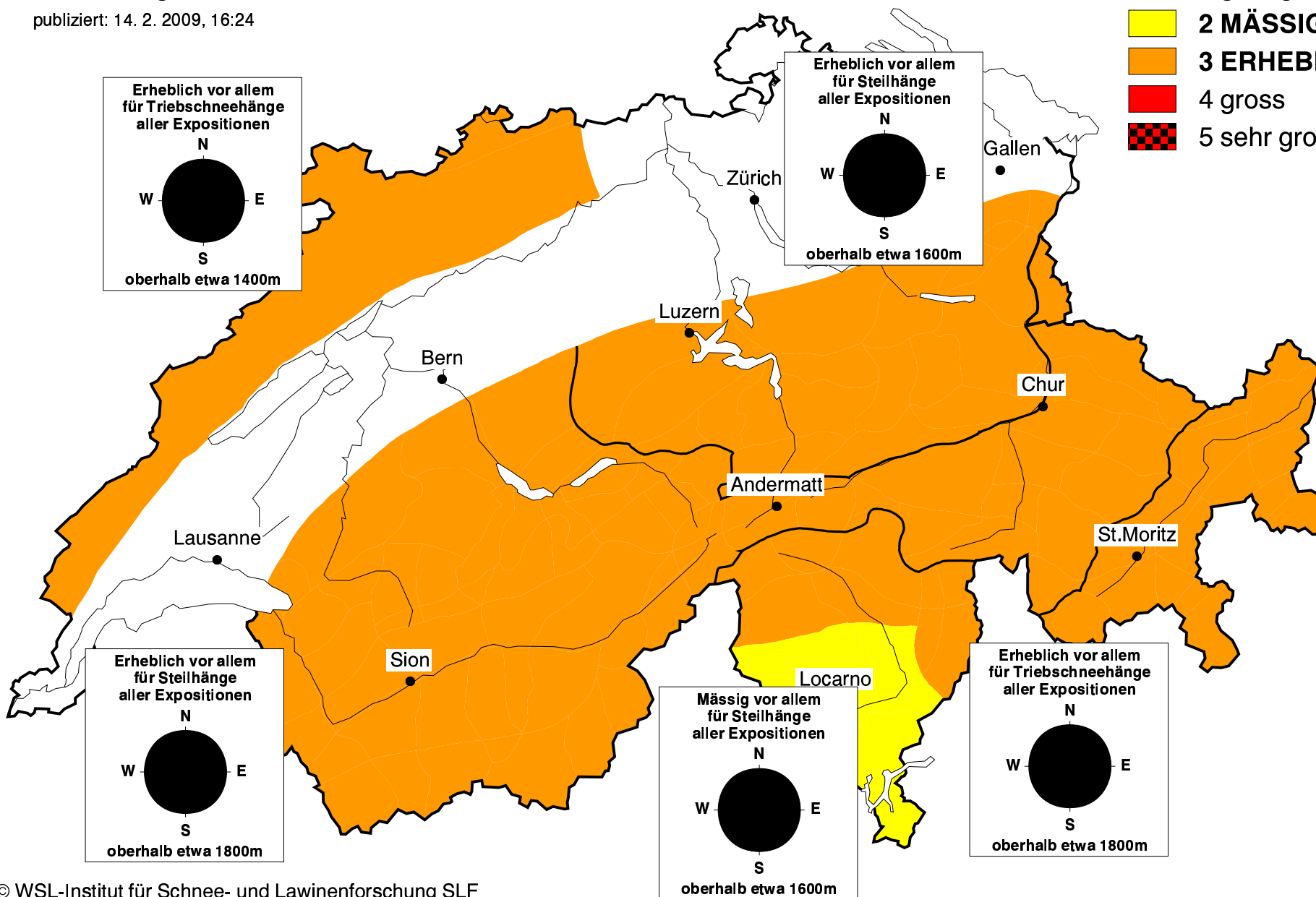
Vorhersage der Lawinengefahr

für Sonntag, 15. Februar 2009

publiziert: 14. 2. 2009, 16:24

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  2 MÄSSIG
-  3 ERHEBLICH
-  4 gross
-  5 sehr gross



Vorhersage der Lawinengefahr

für Sonntag, 15. Februar 2009

publiziert: 15. 2. 2009, 07:47

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  **2 MÄSSIG**
-  **3 ERHEBLICH**
-  4 gross
-  5 sehr gross

